



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (UK/018/2010)

am Montag, 13.09.2010,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:00 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dirk Hilbert

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Georg Böhme-Korn
Dr. Helfried Reuther
Joachim Stübner

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Margot Gaitzsch
Andreas Naumann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert
Elke Zimmermann

SPD-Fraktion

Albrecht Pallas

FDP-Fraktion

Burkhard Vester

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Anita Köhler

Stellvertretende Mitglieder

Angelika Malberg

Vertretung für Herrn Lothar Klein

Verwaltung:

Herr Seifert	GB 7 Umweltamt
Herr Frenzel	GB 7 Umweltamt
Frau Manicke-Richter	Büro GB 7
Herr Rex	Büro GB 7
Herr Socher	GB 7 Umweltamt
Herr Dietz	GB 7 Umweltamt
Herr Thiel	GB 7 AL Amt 67
Frau Kuklinski	GB 7 Amt 67
Herr Schmidt	GB 6

Gäste:

Herr Hofmann	ECONUM
Dr. Schulte-Wissermann	TU DD

Schriftführerin

Ines Richter
|

T A G E S O R D N U N G

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Hochwasserschutz Laubegast - Öffentlichkeitsbeteiligung und Kooperationsvereinbarung | V0649/10
beratend
(federführend) |
| 2 | Künftige Gestaltung des Sammelsystems für Altpapier | |

Öffentlich

- | | | |
|---|---|----------------------------------|
| 3 | 1. Änderung der Zweckvereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung | V0701/10
beschließend |
| 4 | Bildung eines Lenkungskreises "Innovatives, nachhaltiges und ganzheitliches Energie- und Mobilitätskonzept für Dresden" | A0201/10
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 5 | Fahrradfreundliche Innenstadt Dresden - Radverkehrskonzept 26er Ring | V0277/09
beratend |
| 6 | Einführung einer Gruppenkarte für Schulen und Kindergärten zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen des Unterrichts (Unterrichtsfahrkarte) | A0167/10
beratend |
| 7 | Informationen/Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

Herr **BM Hilbert** eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft. Er begrüßt die Mitglieder des Gremiums, Vertreter der Verwaltung sowie die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau, welche in der heutigen Sitzung gemeinsam zum Tagesordnungspunkt 1, Vorlage V0649/10 „Hochwasserschutz Laubegast - Öffentlichkeitsbeteiligung und Kooperationsvereinbarung“ beraten werden. Die Beschlussfähigkeit ist hergestellt, die Tagesordnung wird bestätigt.

Herr BM Hilbert bittet Herrn Seifert um seine Ausführungen zur Vorlage aus Tagesordnungspunkt 1.

3	1. Änderung der Zweckvereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung	V0701/10 beschließend
----------	--	----------------------------------

Frau **Kuklinski** erläutert und begründet die Vorlage und erinnert dabei, dass Ende 2005 mit dem Austritt aus dem Zweckverband eine Zweckvereinbarung zur Entsorgung von gewerblichen Abfällen abgeschlossen wurde. Die Laufzeit betrage drei Jahre und laufe damit im Dezember diesen Jahres aus.

Mit dem Austritt aus dem Zweckverband sei die Stadt verpflichtet gewesen, die Entsorgungssicherheit für alle Abfälle herzustellen, auch für solche gewerblichen Abfälle, wofür die Stadt Dresden keine eigenen Anlagen habe. Sie führt weiter aus, dass nach Novellierung des Kreislaufabfallwirtschaftsgesetzes auch weiterhin die Zuständigkeit für die Entsorgung der gewerblichen Abfälle auch in Zuständigkeit der Stadt bleibe. Folgend müsse die Stadt die Entsorgung sichern und sie schlägt vor, die derzeitige Zweckvereinbarung fortzuschreiben.

Ein Abschnitt der Zweckvereinbarung sei dahingehend zu verändern, dass die Laufzeit verlängert und eine Option für die nächsten 5 Jahre aufgenommen werde. Die Entsorgungssicherheit für diese 158 gewerblichen Abfallarten könne dann bis 2020 - so die Stadt es will - gesichert werden. Damit werde mit dem Entwertungsvertrag der BMA und dem Vertrag mit der Stadtreinigung gleichgezogen.

Frau Kuklinski betont, dass bis 2020 die gesamten Abfälle dann hinsichtlich Entsorgung abgesichert seien. Für diesen Vertrag entstehen keine Kosten. Die Unternehmen, welche Abfälle überlassen möchten, fahren zur Anlage des Zweckverbandes und bezahlen die festgelegte Gebühr laut Satzung des Zweckverbandes.

Sie konstatiert zudem, dass auch der Zweckverband an der Weiterführung des Vertrages interessiert sei, am 15.09.2010 werde der Verband in seiner Versammlung über die Weiterführung des Vertrages beschließen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt, Herr **BM Hilbert** bittet um Abstimmung zur Vorlage und schließt danach diesen Tagesordnungspunkt.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die 1. Änderung der Zweckvereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11

Nein 0

Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 4 | Bildung eines Lenkungskreises "Innovatives, nachhaltiges und ganzheitliches Energie- und Mobilitätskonzept für Dresden" | A0201/10
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Frau **StRin Köhler** beantragt zu Beginn der Beratung zum Antrag A0201/10 Rederecht für Herrn Dr. Martin Schulte-Wissermann.

Diesem Anliegen wird von den Mitgliedern des Gremiums zugestimmt.

Herr **Dr. Schulte-Wissermann** stellt sich als Physiker an der TU Dresden sowie Ortsbeiratsmitglied in Neustadt für das Bürgerbündnis vor. Gleichzeitig sei er der verkehrspolitische Sprecher des Bürgerbündnis.

Herr Dr. Schulte-Wissermann erläutert und begründet den Antrag. Dabei erinnert er an die Einführung der Grenzwerte für die Luftwerte vor einigen Jahren durch die EU, welche ab diesem Jahr zwingend einzuhalten sind. Die dazugehörige EU-Richtlinie sei zudem in diesem Jahr in nationales Recht umgewandelt worden. Nun müssen die Städte einen Luftreinhalteplan erarbeiten. Des Weiteren sollen geeignete Maßnahmen zur Einhaltung der Richtwerte getroffen werden.

Die bisher auch ihm bekannten Maßnahmen wie Solarenergie besser nutzen, Passivhäuser, Erweiterung des Fahrradverkehrs u. v. m. seien aber nach seiner Meinung nicht geeignet, um nachhaltig und langfristig die Luftqualität in Dresden zu sichern. Im Jahr 2015 komme noch ein weiterer Grenzwert - PM 2,5 - hinzu und dies bedeute dann einen noch feineren Feinstaub.

Er stellt klar, dass mit diesem Antrag zunächst die Diskussion interfraktionell angeregt werde um danach Aktivitäten zu beschließen.

Herr **BM Hilbert** beurteilt den Ansatz grundsätzlich als löblich und wichtig für die weitere Stadtentwicklung. Er bemerkt, dass es bereits die Verkehrsentwicklungsplanung bis 2025 gäbe und dies sei ein Arbeitskreis, welcher sich mit der Verkehrsgestaltung für Dresden befasse. Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges und Informationen“ der heutigen Sitzung stelle er selbst den Luftreinhalteplan informativ vor.

Des Weiteren betont Herr BM Hilbert, dass der PM 2,5 der Stadt Dresden keine Sorge mache, die Grenzwerte würden eingehalten. Unabhängig davon plane die Stadt, sich vom Stadtrat den Auftrag zur Erstellung eines Energiekonzeptes einzuholen.

Herr **BM Hilbert** beurteilt die Intension des vorliegenden Antrages als gut, aber derzeit sei der Aufwand der Umsetzung zu groß. Man möge sich in die derzeit bereits bestehenden Arbeitskreise aktiv einbringen.

Ein Lenkungskreis zur Verkehrsplanung sei bereits tätig, bestätigt Frau StRin Zimmermann und beurteile damit diesen Antrag als überflüssig. Gleichzeitig beantragt sie, die Berichterstattung zum Luftreinhalteplan vorzuziehen und das Thema zusammenhängend zu behandeln.

Die Überschrift des Antrages verspreche deutlich mehr, als der Inhalt schlussendlich hergebe, meint Herr **StR Pallas**. Dennoch solle man das Anliegen des Antrages nicht einfach abtun.

Er schlägt eine Ergänzung im ersten Absatz des Beschlussvorschlages wie folgt vor:

„... Emissionsgrenzwerte **zur Erarbeitung eines ganzheitlichen Energie- und Mobilitätskonzeptes für Dresden** zu bilden.“

Herr **StR Naumann** empfiehlt, in der heutigen Sitzung den Antrag zu vertagen, bis die eigentlichen Informationen zum Luftreinhalteplan vorliegen. Dannach solle der Einreicher den Antrag überarbeiten und neu einbringen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau habe mit seinem Votum von 7 Ja / 0 Nein und 4 Enthaltungen für diesen Antrag gestimmt und keinerlei weitere Einwände zum Ausdruck gebracht, konstatiert Frau **StRin Köhler**. Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau kennen den Lenkungskreis zur Verkehrsplanung. Sie hebt weiter hervor, dass es mit diesem Antrag um deutlich mehr als um Verkehr gehe.

In Zustimmung zu den Ausführungen von Frau StRin Zimmermann stellt Herr **StR Dr. Reuther** klar, dass am Luftreinhalteplan gearbeitet werde und die Bildung eines weiteren Lenkungskreises nicht notwendig sei.

Ergänzend bestätigt Herr **BM Hilbert**, dass der Luftreinhalteplan im Mai 2011 beim Land einzureichen sei und ab Ende des Jahres 2010 in den Gremien der Stadt beraten werde.

Frau **StRin Köhler** stellt als Einreicher den Vertagungsantrag.

Nach dem zustimmenden Votum von 8 Ja / 3 Nein und 0 Enthaltungen zur Vertagung des Antrages schließt Herr **BM Hilbert** diesen Tagesordnungspunkt.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt und der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft setzt mit Tagesordnungspunkt 5 seine Beratung in nichtöffentlicher Sitzung fort.

Dirk Hilbert
Beigeordneter für Wirtschaft

Ines Richter
Schriftführerin

Dr. Reuther
Stadtrat

Schubert
Stadträtin